

ANFRAGE

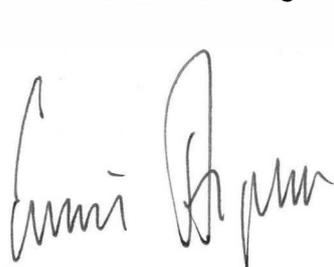
des Abgeordneten Hermann Brückl
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
betreffend Übergriffe auf AMS-Mitarbeiter in den Jahren 2014 und 2015

Das Thema Sicherheit ist sowohl für Mitarbeiter als auch für Kunden des AMS ein wichtiges Anliegen. Wie Auskünfte ihres Ressorts in den letzten Jahren gezeigt haben, kommt es immer wieder zu Übergriffen auf AMS-Mitarbeiter, die in einigen Fällen sogar vor Gericht landen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz folgende

Anfrage

1. Wie viele Übergriffe welcher Art auf Mitarbeiter des AMS oder andere Kunden wurden in den Dienststellen des AMS österreichweit in den Jahren 2014 und 2015 registriert (aufgeschlüsselt nach Jahr, Bundesländer und Dienststellen)?
2. In wie vielen Fällen musste dabei die Polizei gerufen werden (aufgeschlüsselt nach Jahr, Bundesländer und Dienststelle)?
3. In wie vielen Fällen wurde dabei eine Strafanzeige erstattet (aufgeschlüsselt nach Jahr, Bundesländer und Dienststelle)?
4. Wie wurden die Strafanzeigen jeweils erledigt?
5. In wie vielen Fällen wurde in den Jahren 2014 und 2015 „aggressiven“ AMS-Kunden ein Hausverbot verteilt (aufgeschlüsselt nach Nationalität und Bundesländer)?
6. In welchem Ausmaß werden Securityfirmen zur Steigerung des Sicherheitsgefühls eingesetzt (aufgeschlüsselt nach Bundesländern)?
7. Wie beurteilen Sie österreichweit die Sicherheitssituation in den Dienststellen des AMS (aufgeschlüsselt nach Bundesländern)?
8. Sehen Sie zurzeit Sicherheitsprobleme für AMS-Mitarbeiter in den einzelnen Dienststellen? Wenn ja, wo?
9. Welche konkreten Maßnahmen haben Sie in den Jahren 2014 und 2015 gesetzt bzw. werden Sie setzen, um zu einem erhöhten Schutz der AMS-Mitarbeiter und einem Abbau der Kundenaggressivität beizutragen?
10. Welche konkreten Maßnahmen werden ergriffen, wenn Frauen als Berater von AMS-Kunden abgelehnt werden?



AIHo

2118

